

Nachrichten aus feindlicher Quelle.

Presse vom 1. Aus Berlin wird gedruckt, daß die schwere Artillerie von La Bassée bis zur Maas andauernd sehr tätig ist. Das „Belgische Echo“ versichert, daß die Deutschen neue schwere Geschütze von großer Tragweite an die Westfront schicken.

Russische militärische Sachverständige glauben, daß die Deutschen wahrscheinlich eine große Kraftanstrengung an der Westfront machen werden.

Die Schiffsfrachten nach Südafrika werden in kurzem erhöht werden.

Presse. Die Franzosen haben durch Gegenangriffe auf dem rechten Ufer der Maas verlorenes Gelände zurückerobert, die Schanze Thiaumont aber erneut verloren.

Presse vom 3. Die Italiener dringen an der Tosint-Linie weiter vor.

Vom 4.—80. haben die Russen 217 000 Gefangene gemacht. Nach dem Pariser Communiqué sind die Dörfer Dompierre, Bequincourt, Busay und Bay südlich der Somme in französische Hände gefallen. Deutsche Gegenangriffe auf die neuen französischen Stellungen in Faubourg d'Hautcourt sind in Unordnung zurückgeworfen worden. Die Franzosen haben Desfurlus völlig befestigt.

Presse 4. Bei Verdun haben die Deutschen die Werke von Damloup auf dem rechten Ufer genommen, wurden aber durch einen französischen Gegenangriff wieder vertrieben. Die Werke blieben in den Händen der Franzosen. In der Schlacht an der Somme haben die Franzosen bei den Angriffen auf ihre Front 39 deutsche Bataillone festgestellt. Nach Gefangenenaussagen sollen 31 Bataillone schwere Verluste erlitten haben und völlig in Verwirrung geraten sein.

Presse 5. Nach halbamtlicher Pariser Erklärung berichten die französischen Flieger, die an der Schlacht an der Somme teilgenommen haben, daß nur noch 2 oder 3 hinter einander liegende Verteidigungssysteme zu durchbrechen sind, bis die offene Feldschlacht möglich ist. In Fricourt hat sich den Engländern ein ganzes preussisches Infanteriebataillon ergeben. Man versichert, daß General Foch die Franzosen an der Somme führt.

Aus heimischen Zeitungen.

Sind die Rumänen — Romanen?

Unter den vielen Mitteln, mit denen der Viererband neue Hilfstruppen zu fördern sucht, spielen auch angebliche ideale Motive keine geringe Rolle, und speziell Rumänien soll unter anderem noch im letzten Augenblick für die verlorene Sache eintreten, weil die Blutsverwandtschaft es auf die Seite von Franzosen und besonders Italienern stellt. In Rumänien wird man manche Volkskreise mit solchen Vorwänden vielleicht irre machen können, denn wirklich hält sich das Volk der Rumänen für Nachkommen der alten Römer und damit für Romanen in des Wortes vollster Bedeutung. In wissenschaftlichen Kreisen dagegen hat man auch in Rumänien

selbst diese Ansicht längst aufgegeben, sowohl sprachwissenschaftliche als anthropologische und historische Gründe haben ihre Unhaltbarkeit dargetan. Die rumänische Sprache ist ein Gemisch der verschiedensten Elemente. Zwanzig Prozent der Worte nur sind wirklich „romänisch“, stammen also aus dem Lateinischen. Ebenso verbreitet ist das slawische Element, und zwar sind es hauptsächlich bulgarische Sprachbestandteile, die hier in Betracht kommen, sowie der dakische Einschlag, auf dessen Wesen wir noch kommen werden. Was sonst noch fehlt, stammt aus dem türkischen, ungarischen und griechischen Sprachschatz.

Bietet so die rumänische Sprache ein außerordentlich buntes Bild, so ist es mit dem Volksstamm nicht anders, von einer Einheitlichkeit desselben kann kein Rede sein, noch weniger aber vom romanischen Wesen. Vor 2000 Jahren saßen im heutigen Rumänien die schon genannten Daker oder Dazier. Sie sind die eigentliche Urbevölkerung des Landes und stammen von den Thrakern ab. Die letzteren sind aus dem Norden eingewandert, ursprünglich saßen sie wohl oben an der Dnieper, eigentlich sind sie also mit uns rassenverwandt. Als die Römer das Land kurz nach Beginn unserer Zeitrechnung einnahmen, hausten sie derartig unter dem Volk, daß dieses dezimiert wurde, und die Begünstigung der Einwanderung dringend geboten erschien. Da man aber in Italien selbst nur sehr ungern die Leute ziehen ließ, beschränkte sich die Einwanderung hauptsächlich auf Angehörige der verschiedenen außeritalienischen römischen Provinzen. Die Einwanderer bildeten nach den Daziern das zweite Grundelement des rumänischen Volkes.

Im Jahre 271 n. Chr. mußten die Römer das Land preisgeben. Sie räumten das ganze linke Donauufer vor dem Ansturm der Goten, die wieder ein neues, und zwar abermals germanisches Element in das Volk brachten, ebenso wie die ihnen im fünften Jahrhundert folgenden Gepiden. Slavische Elemente drängten sich später herein und zuletzt die Ungarn. Von all den kleineren Verschiebungen, wie sie im Mittelalter und in neuerer Zeit eintraten, ganz abgesehen, ist also Romanenblut und Römertum nur in recht bescheidenem Umfang beim rumänischen Volk zu finden.

Rückgang des Schiffsverkehrs in Hongkong 1914.

In dem zweitgrößten britischen Hafen hat sich, nach einem Konsulatsbericht, im vorigen Jahre der

Einfluß des Krieges sehr deutlich bemerkbar gemacht, und zwar zum Schaden der britischen Schifffahrt. Bis zum 1. August 1914 war der Verkehr in Hongkong gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um 325 Schiffe mit 1 032 567 Tonnage gestiegen, in den folgenden fünf Monaten aber trat ein Rückgang um 753 Schiffe mit 1 844 747 Tonnen ein, so daß das ganze Jahr mit einem Rückgang abschließt. In erster Linie erklärt sich der Rückgang durch das Fehlen der deutschen und österreichischen Flagge, deren Anteil in der gleichen Zeit von 1913 540 Schiffe mit 1 069 142 Tonnen betragen hatte. Ganz bedeutend gestiegen ist, namentlich in den letzten zwei Monaten, der Anteil der japanischen Flagge und auch der der norwegischen, während die amerikanische Flagge eine mäßige Zunahme aufweist. Der Hauptteil des noch verbleibenden Rückganges von über 700 000 T. kommt also auf die englische Flagge. In der Hauptsache sind die großen englischen Liniendampfer ausgeblieben, weil sie von der Regierung beschlagnahmt wurden. Die Schnelldampfer der Canadian Pacific Mail Line, die vorher eine besonders wichtige Rolle spielten, sind ganz aus dem Verkehr gezogen, auch die meisten Dampfer der British India Steam Navigation Co. fehlen. In den Dienst zwischen Amerika und China ist an Stelle der kanadischen Reederei die amerikanische Pacific Mail Steam Nav. Co. getreten, andere Linien haben die Japaner aufgenommen. An den jetzt sehr hohen Frachten hat die britische Schifffahrt also nur sehr wenig Verdienst, in den Raub teilen sich hauptsächlich Japaner und Amerikaner, auch noch Norweger. Da auch das chinesische Auswanderergeschäft sehr stark zurückgegangen ist, so ist das Ergebnis des Krieges für die in jener Gegend beteiligten britischen Reedereien alles eher als günstig.

Aus unserer Kolonie

Morogoro. Herr Zahnarzt Hoffmann hält von Donnerstag, den 6. Juli 1916 ab in dem hinter der Polizeistation gelegenen Hause Sprechstunde ab.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Morogoro.

Für die Schriftleitung verantwortlich: G. Schelscher, Morogoro.

Nr. 19 „Amtlicher Anzeiger“ für Deutsch-Ostafrika.

Aufgebot.

Der Kaufmann Friedrich Heuer und seine Ehefrau Franziska geborene Wartusch in Daressalam haben das Aufgebot ihres in der Akazienstraße gelegenen Grundstücks, auf dem sich ein Wohn- und Geschäftshaus befindet, Kartenblatt 2, Parzelle 123 50, in Größe von 5 ar 44 qm beantragt. Die genaue Lage des Grundstücks ist aus der beim Gericht befindlichen Handzeichnung ersichtlich. Das Grundstück soll ins Grundbuch von Daressalam eingetragen werden.

Es ergeht die Aufforderung an alle diejenigen, welche das Eigentum oder ein anderes zur Eintragung in das Grundbuch geeignetes Recht an dem Grundstück in Anspruch nehmen, ihre Rechte und Ansprüche sofort und spätestens bei zu dem am Montag, den 16. Oktober 1916, vorm. 10 Uhr

an der Gerichtsstelle stattfindenden Termin anzumelden und glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Anlegung des Grundbuchblattes ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche und Rechte erfolgen wird.

Daressalam, den 1. Juli 1916.

Der Kaiserl. Bezirksrichter.

Jul. Gruber, Oelmühlen, Daressalam.

Erdnußöl, Kokosnußöl, Sesamöl, Samli, Honig, Scherbet, Essig, Pfeffer, Zimmt, Curry, Nelken, Senf, Sago, Wachs-Kerzen, Seife, Salz, Kaffee, Whisky, Liköre, Cigaretten, Tabak, Kochkisten, Feldbetten, Eisenwaren, Hanftaue.

Achtung!

P. Angelidis & Co.

Einzig und allein dastehend sind die aus bestem türkischen Tabak hiesiger Ernte hergestellten Tabora „Flagge“ Cigaretten u. Cigarren.

Cigaretten 1000 Stück, 70,00 Rp.

„ 1000 „ 50,00 „

„ 1000 „ 40,00 „

Pfeifentabak 1 kg 20,00 Rp.

„ 1 „ 12,00 „

Cigarren, Deckblatt Sumatra 100 Stück, 20,00 Rp.

„ 100 „ 15,00 „

„ 100 „ 10,00 „

Militärpersonen und Beamten gewähren wir 5 Prozent Rabatt.

Hochachtungsvoll

Cigarrenfabrik „Flagge“

P. Angelidis & Co.

Buchbinder-Arbeiten

In jeder gewünschten Ausführung werden prompt und dauerhaft ausgeführt
Druckerei d. D. O. A. Ztg., Morogoro.

2 1/2 — 3000 Stck. Steckzwiebeln,

2 neue fast nicht getragene weiße Anzüge,

1 neue fast nicht getragene Gummi-Regenpelerine,

1 Paar graue fast nicht getragene Segeltuchschuhe, Gr. 42,

1 Paar Schaffstiefel und 1 Paar Salarischeuhe, nur bescholen, sonst gut, Größe 42,

1 **Mädler-Kabinenkoffer**, 75x50x35, fast neu,

sofort zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition der D. O. A. Zeitung, Morogoro.

Zu verkaufen: Bekanntmachung.

1 Klavier klein, Form. sehr gutes Instrum.,

1 Grammophon (trichterloser Apparat) mit ca. 45 Doppelplatten,

1 Damenrad mit sehr gut erh. Mänteln u. Schläuchen,

1 Herrenrad,

1 kl. Schreibmaschine,

1 Browning Schrot-Flinte (fast neu) Cal. 12 mit ca. 150 Patronen,

1 Photogr. Apparat 9x12 Doppelagn. (neu) mit Zubehör und Platten,

1 Dtzd. Photogr. Platten 13x18 eingelötet.

Anfr. mögl. telegr. an die D. O. A. Zeitung, Daressalam.

Im Handelsregister Abt. A ist heute bei der unter Nr. 60 eingetragenen Firma Walter Dobbertin in Daressalam und Tanga vermerkt worden, dass die Prokura der Andrea Rotermundt erloschen ist.

Daressalam, den 29. Juni 1916.

Der Kaiserl. Bezirksrichter.

Kaufe:

Flaschen 3/4 Liter zu . 25 Gl.

Flaschen 3/4 L. auch Champagnerflaschen

Flaschen 1/2 L. . . . 10 Gl.

Bienenwachs, franco Station Morogoro oder Ringolwira.

Eugen Meyer, Morogoro, Iluguru-Litör-Fabrik.